

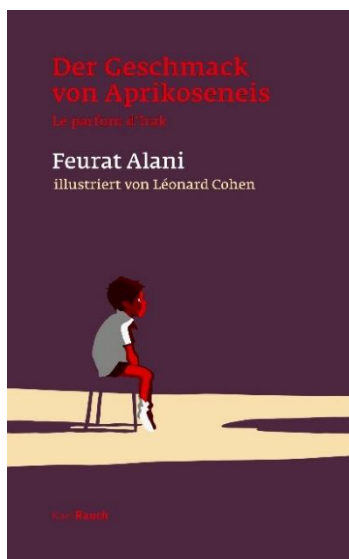
Presseinformation

Feurat Alani

Der Geschmack von Aprikoseneis

- Graphic Novel -

Karl Rauch



Feurat Alani wurde für **Der Geschmack von Aprikoseneis**, im Original *Le parfum d'Irak*, mit dem renommiertesten Preis für Journalist*innen Frankreichs, dem *Prix Albert Londres*, ausgezeichnet. Seine Graphic Novel besteht aus kurzen Texten und Erinnerungen an das duftende Land seiner Kindheit, das es so nicht mehr gibt. Begleitet werden seine Tweets von den eindrucksvollen Illustrationen von **Léonard Cohen**.

Mit der ersten großen Liebe ist für uns oft ein Duft verbunden. Für Feurat Alani sind der Duft und der Geschmack von Aprikoseneis, das er als Kind in Bagdad gegessen hat, für immer mit dem Irak verbunden. In 1000 Tweets berichtet er von seinen ersten Reisen als Kind in das Herkunftsland seiner weit verzweigten Familie und von den späteren Reisen des erwachsenen Journalisten, vom Krieg und dem Wandel, den er im Traumland seiner Kindheit bewirkt hat. Es sind Reisen in ein orientalisches Land voller unbekannter Eindrücke, fremden Gepflogenheiten und Traditionen, mit Basketball in Bagdad und dem Duft von Falafel und Zuckerrübensuppe. Aber es sind auch Eindrücke aus einer Diktatur, Erinnerungen an Schusswechsel in den Straßen und das Knattern von amerikanischen Helikoptern. Feurat Alani beschreibt ein geschundenes Land und die Trauer um das, was unwiederbringlich verloren ging.

Die minimalistischen Illustrationen Léonard Cohens unterstreichen kongenial die kleinen und scharfsinnigen Texte. Für *Arte.tv* entstand daraus eine Animations-Serie in 20 Folgen.

Die minimalistischen Illustrationen Léonard Cohens unterstreichen kongenial die kleinen und scharfsinnigen Texte. Für *Arte.tv* entstand daraus eine Animations-Serie in 20 Folgen.

Feurat Alani und Léonard Cohen *Der Geschmack von Aprikoseneis*

Graphic Novel | Deutsche Erstausgabe | Originaltitel: *Le parfum d'Irak*

Aus dem Französischen von Annette von der Weppen

176 Seiten | Klappenbroschur

€ 24,00 [D] | € 24,70 [A]

ISBN 978-3-7920-0375-6

Erscheinungstermin: 11. September 2023

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

Die Autoren

Feurat Alani wurde als Sohn irakischer Eltern in Paris geboren. In Bagdad hat er als Korrespondent für die Sender I-Tele und Le Point gearbeitet. Er war auch regelmäßiger Mitarbeiter von *Le Monde diplomatique* und *Geo*, bevor er seine eigene Produktionsfirma gründete. Sein Dokumentarfilm *Irak: les enfants sacrifiés de Fallujah* (2011) wurde auf mehreren Festivals prämiert.

Léonard Cohen ist Absolvent der École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs de Paris. Im Jahr 2010 wurde sein Abschlussfilm *Plato* auf vielen Festivals gezeigt und gewann mehrere Preise, darunter jenen für den besten Studenten-Kurzfilm und den Preis der Junior-Jury auf dem renommierten Internationalen Trickfilmfestival von Annecy. Cohen arbeitet freiberuflich und entwickelt vor allem Animationsprojekte.

Die Übersetzerin

Annette von der Weppen übersetzt aus dem Englischen und Französischen. Ihre besondere Vorliebe gilt der Übersetzung von Kinder- und Jugendliteratur sowie von Comics. Für den Karl Rauch Verlag übersetzte sie *30 Tage auf Grönland* von Fleur Daugey.

Innenseiten



Einband der Bücher
Illustration des Fußgänger- und Sportplatzes in Falludscha, die im April 2004, nach dem zweiten Schützenangriff in Falludscha, als provisorischer Friedhof genutzt wurde. Mehr als 3000 aufgeschichtete und Zivilisten verbrannte Leichen.

20 In Dschulan werde ich oft von neugierigen Kindern angesprochen. Sie wissen, dass ich im Ausland lebe. Man stellt mir Fragen über Frankreich.

21 Wir spielen Fußball auf einem Sportplatz gleich neben einer Moschee. Niemand ahnt, dass dieses Feld fünfzehn Jahre später der Friedhof der Märtyrer werden wird.

22 Ich besuche noch mal meinen Cousin Ahmed. Nach dem Tod seines Vaters musste er die Schule verlassen und arbeiten gehen, um die Familie zu ernähren.

23 Er arbeitet auf dem Markt und schleppe von morgens bis abends Gemüsekisten. 2004 wird er dann Waffenkisten schleppen. Sein Schicksal.

24 Der zweite Nationalpakt, nach dem Fußball, ist die Dschihadisten. Mein Onkel Usaid ist Poet und Schriftsteller. Er übernimmt den Schriftverkehr für Leute, die Anschläge planen.

Book Street in Dajiyeh
Im Dezember 2004, im Dezember 2004, gibt es viermal ein Bombenanschlag in Falludscha, ein Bombenanschlag in Falludscha, ein Bombenanschlag in Falludscha, ein Bombenanschlag in Falludscha.

25 Abends liest er gern Gedichte vor, eigene und die von Nasr-Kayash. Er raucht nach dem Essen und beobachtet verstohlen, ob ich rauschasse. Und rauche.

26 Mein Eindruck von Falludscha ist der einer rauen Stadt, konservativ, unbedeutend. Allmählich finde ich mich in ihr zurecht.

27 Wenn es dunkel wird, überkommt mich die typische Unruhe eines Stadtkindes. Die Stille am Abend gefällt mir gut. Die Langeweile weigert.

28 Nach einer Woche bei meinem Onkel ist die Rückkehr nach Bagdad eine Enttäuschung. Ich schme mich für dieses Gefühl, als ich die Trauer in ihren Blicken sehe.

29 Wir trennen uns an der Autobahnausfahrt nach Abu Chrabab. Mein Cousin Ziad aus dem Mansour-Viertel holt mich ab. Meine Onkel haben die Hand. «Friede», wie man hier sagt.



2006-2007 Syrien, ein Land im Frieden. Damals noch stabil. Ein Land, das die Medien nur wenig interessiert. Ein wunderschönes Land.

300 Armen, das Röm des Mittleren Orients, wurde auf sieben Hügel erbaut. Heute sind es 19. Der zweite Irak, 2005, die Bevölkerung stammte aus dem Land im Krieg.

301 So viele sind gekommen, ohne die Indikatoren in den letzten Jahren explodiert ist. Die Häuser brachen viel häufiger mit und haben Wohnungen gekostet.

302 Viele besetzen das Aufstellort der Nationalen. Dabei ist die Bevölkerung ein palästinensischer Herkunft.

303 Mit dem Frieden, die auf Laster können, sind die Indikatoren zur Mindesthöhe gesunken. Aktuelle Situation. Trotzdem ist das Land immer noch weitgehend stabil.

304 Ich fühle für ein paar Tage hin, in einer ruhigen Datsche. So ist gefahren, wie die anderen auch. Und wird so bald nicht zurückkehren. «Vielteils nie mehr.»

305 In Amman kann ich einige Vertreter und Führer der Klänge treffen. Indikatoren in die Wochenende, manchmal auch unbedeutend. Ouhk Tarak ist da.

306 Ein Geschäftsmann aus dem West Libanon, etwa zehn Kilometer von Falludscha entfernt. Die Frau meiner Eltern wird von der US-Armee abgetrennt.

307 Jeder Bewohner warte von den Amerikanern übergriff. Es gibt einige Anschläge mit verschiedenen Kategorien. «A» - haram, «C» - Terrorist.

308 Ich möchte nach Falludscha, um dort über die Erweichung der Stämme zu berichten. Junge Männer, die von der amerikanischen Verwaltung bewaffnet sind und bezahlt werden, um gegen Al-Qaida zu kämpfen.

309 Ich bin Tarak kann man stellen, wenn er durchgeht. Ich treffe ihn in Begleitung meines Onkels Fawzi. Vater von Ziad und ehemaliger Gouverneur der Provinz Kut in dem Bereich.